

Informationen Schuljahr 2023/24

Zum Beginn des Schuljahres 2023/24 teilt das Staatliche Schulamt im Landkreis Neu-Ulm mit:

- **Es sind alle personellen und schulorganisatorischen Maßnahmen getroffen, um das Schuljahr 2023/24 ordnungsgemäß beginnen zu können.** Alle gebildeten **481 (plus 8 gegenüber Vorjahr) Klassen** für die 9833 (plus 347) Schülerinnen und Schüler sind mit Lehrkräften versorgt, trotz einer angespannten Personallage. Wir starten im nun begonnenen Schuljahr mit über 1.000 Unterrichtsstunden mit Unterrichtenden, von denen einige kein 1. und 2. Lehramtsstaatsexamen haben oder einen Hochschulabschluss in einem schulfernen Bereich besitzen oder sich – auch ohne akademischen Abschluss – in der Schule bezüglich ihrer pädagogischen Eignung bewährt haben. 93,75 % aller rund 16.000 Unterrichtsstunden werden von Lehrkräften gehalten.

Zu den Zahlen und Neuerungen die wichtigsten Aspekte im Überblick:

- **Grundschule 326 Klassen mit 6965 (Vorjahr: 6714) Schülern, das ist ein Zuwachs von 251 Grundschüler/innen. Es werden 1821 Erstklässler (Vorjahr: 1845) eingeschult.**

Mittelschule 155 Klassen mit 2868 (Vorjahr: 2772) Schülern

Der Durchschnitt **Schüler pro Klasse beträgt** in der **Grundschule 21,4 (Vorjahr: 20,85)** und in der **Mittelschule 18,50 (Vorjahr: 18,36)**

Die Grundversorgung gemäß Stundentafel ist gesichert; **nahezu alle Pflichtstunden werden erteilt.**

- **Zusätzliche Lehrerstunden** gibt es für die Förderung inklusiver Kinder.
- Darüber hinaus stehen weitere **437 Stunden für Deutschfördermaßnahmen** zur Verfügung.
- **24 Klassen** mit mehr als 25 Schülern konnten wegen eines Migrantenteils von über 50 % geteilt werden. Dafür stehen **399 zusätzliche Lehrerstunden** zur Verfügung (Vorjahr 388)
- Zu Beginn des Schuljahres werden **insgesamt 11 (Vorjahr: 8) Deutschklassen (8 an MS, 3 an GS)** für Kinder und Jugendliche, die ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kamen, gebildet. Hierfür stehen 370 Stunden in einem eigenen Budget für die Bildung von Deutschklassen zur Verfügung.
- **6 so genannte Brückenklassen (für 82 ukrainischer Schüler/innen) an Mittelschulen** (je zwei in Pfaffenhofen, Neu-Ulm-Pfuhl und Illertissen), je eine weitere Brückenklasse befindet sich am Lessing-Gymnasium Neu-Ulm und an der Christoph-Probst-Realschule Neu-Ulm. An den Grundschulen werden die meisten ukrainischen Kinder in den Regelklassen beschult.

211 Neueinstellungen

- 64 mit Beamtenverhältnis auf Probe nach dem 2. Staatsexamen
- 30 Lehramtsanwärter/innen im 1. Jahr
- 53 Aushilfslehrkräfte mit Arbeitsvertrag
- 21 Arbeitsverträge im Rahmen von gemeinsam.Brücken.bauen
- 18 Arbeitsverträge für Schulassistenzen und multiprof. Teams
- 25 Arbeitsverträge für Drittkräfte und Sprach-und Lernpraxis

Neue Schulleiterin an der Grundschule Oberfahlheim

Frau Studienrätin im Grundschuldienst Karin Paulus wurde zum Beginn des neuen Schuljahres zur Schulleiterin der Grundschule Oberfahlheim bestellt.

Neue Schulleiterin an der Grundschule Neu-Ulm-Reutti

Frau Rektorin Sabine Grau-Schoppel leitet nun zusätzlich zur Grundschule Neu-Ulm-Reutti auch die Grundschule Neu-Ulm-Gerlenhofen.

Grundschule

- Wir haben im Landkreis Neu-Ulm mit der Bürgermeister-Engelhart-Grundschule Senden und mit der Erich Kästner-Grundschule Neu-Ulm-Ludwigsfeld **zwei Profilschulen Inklusion**.
- Am **Modellversuch „Flexible Grundschule“** nehmen drei Grundschulen aus dem Landkreis Neu-Ulm teil: **Grundschule in Neu-Ulm Reutti** und die **Grundschule am Lichtacker Tiefenbach** sowie die **Grundschule Kellmünz**.

Mittelschule

- Die **beiden erfolgreichen Praxisklassen in der 9. Jahrgangsstufe an der Peter-Schöllhorn-Mittelschule Neu-Ulm-Mitte und an der Uli-Wieland-Mittelschule Vöhringen** werden weitergeführt. Die Praxisklasse ist ein freiwilliges Angebot für Schüler, die am Ende der 7. oder 8. Klasse bereits die Schulpflicht erfüllt haben.
- Ebenso werden die Klassen aus dem erfolgreichen Modell „Vorbereitungsklasse 9+2“ fortgeführt, an der **Peter-Schöllhorn-Mittelschule Neu-Ulm-Mitte** und an der **Werner-Ziegler-Mittelschule Senden**. Dort werden die die Absolventen der 9. Klassen nach Erreichen eines guten Qualifizierenden Mittelschulabschlusses innerhalb von 2 Jahren zu einem mittleren Schulabschluss hingeführt.

Deutschförderung, Islamischer Unterricht

- **Förderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache**
Viele unserer Schülerinnen und Schüler sind Deutsche mit Migrationshintergrund, an manchen Schulen weit über 50% und 60 %. Hauptziel der Förderung dieser Kinder an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis Neu-Ulm, ist der schnelle und gründliche Erwerb der deutschen Sprache und damit die möglichst reibungslose Integration in Schule, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- **Vorbereitungsklasse 9Mi/10Mi**
Nunmehr im sechsten Jahr ist die „**Vorbereitungsklasse 9Mi bzw. 10mi**“, ein Angebot eines mittleren Bildungsgangs für motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler im direkten Anschluss an die Deutschklassen Ü8 und Ü9. **Diese Klassen gibt es an der Peter-Schöllhorn-Mittelschule Neu-Ulm-Mitte.**
- **Islamischer Unterricht**
Für **islamischen Unterricht**, der **in deutscher Sprache** gehalten wird, stehen zwei Lehrkräfte mit **52 Wochenstunden** zur Verfügung.
- **Zwei Beraterinnen Migration für den Grund- und Mittelschulbereich**
Ein weiteres wichtiges Instrument zur Optimierung des Unterrichts für Schüler mit Migrationshintergrund stellen die beiden Beraterinnen Migration in unserem Schulamtsbezirk dar, die unsere Schulen bei den Aufgaben der Vermittlung des Faches 'Deutsch als Zweitsprache' und der interkulturellen Erziehung unterstützen.

Lehrkräfte

Mobile Reserven

Für Krankheitsfälle, Fortbildungsabwesenheiten oder Mutterschaftsurlaube stehen im Schuljahr 2023/24 wieder mobile Reserven zur Verfügung, die sukzessive aufgestockt werden.

Brückenlehrkräfte

Um den Schülerinnen und Schülern beste Bildungschancen zu sichern, werden die Angebote zur individuellen Förderung an den bayerischen Schulen auch im Schuljahr 2023/2024 fortgeführt. Unter dem Titel „gemein-

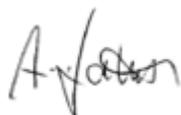
sam.Brücken.bauen“ hat die Bayerische Staatsregierung das Förderprogramm zum Ausgleich pandemiebedingter Nachteile für Schülerinnen und Schüler fortgeführt. In unserem Schulamtsbezirk sind 21 Personen mit insgesamt 121 Stunden hierfür eingesetzt.

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit voller Veränderungen. Und gerade weil sich so viel ändert und ändern wird, braucht es BILDUNG. Und Professionalität.

Die Hauptziele und Leitlinien müssen sein, unseren Schüler/innen möglichst viel Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen, ihnen Struktur zu geben und sie vor allem in ihrer Kreativität wachsen zu lassen, damit sie später kompetent agieren und flexibel auf neue Situationen reagieren können.

Insgesamt bieten die Grund- und Mittelschulen im Landkreis Neu-Ulm im Schuljahr 2023/24 den über 9.800 Schülerinnen und Schülern **ein gutes Angebot**. Die Lehrkräfte ebenso wie die Schulleitungen und das Schulamt legen sehr großen Wert auf eine engagierte unterrichtliche und werterziehliche Arbeit, eine permanente Weiterentwicklung des Unterrichts sowie eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit.

Neu-Ulm, 08.09.2023



Dr. Ansgar Batzner, Schulamtsdirektor